

FernUniversität in Hagen • 58084 Hagen

Frau
Petra Horstmann
für den Fachschaftsrat Psychologie

per Mail

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: BB_R_S.dot
Meine Nachricht vom:
Auskunft erteilt: Anke Polinski
Telefon: 02331 987-1041
Telefax: 02331 987-1739
E-Mail: Anke.Polinski@FernUni-Hagen.de
Hausanschrift: Universitätsstr. 11
58097 Hagen
Datum 29.01.2016

Resolution des Fachschaftsrats Psychologie

Sehr geehrte Frau Horstmann,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 07.01.2016 und die damit zugesendete Resolution des Fachschaftsrates Psychologie gegen den Einschreibestopp in den Bachelor und Masterstudiengang Psychologie.

Gerne lasse ich Ihnen heute eine Antwort zukommen, die von dem geschäftsführenden Direktor des Instituts für Psychologie, Herrn Prof. Stürmer, und dem Dekan der Fakultät Kultur- und Sozialwissenschaften, Herrn Prof. Hillebrandt, mit getragen wird.

Die Hochschulleitung bedauert, ebenso wie die Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften und das Institut für Psychologie, dass ein so drastischer Schritt wie die zeitweilige Aussetzung der Einschreibung in die psychologischen Studiengänge notwendig wurde. Jedoch ist es Aufgabe der Hochschule, den Studien- und Lehrbetrieb unter Berücksichtigung des universitären Anspruches sicherzustellen, und daran arbeiten wir zurzeit mit vereinten Kräften.

Im Folgenden möchte ich Ihnen gerne die Hintergründe für die getroffene Entscheidung erläutern:

Nach der Einstellung des Masterstudienganges mit dem Hauptfach Soziale Verhaltenswissenschaften und dem Nebenfach Psychologie war der Wunsch und die Nachfrage nach einem eigenständigen Angebot der Psychologie an der FernUniversität sehr groß. Auf diese Nachfrage reagierte die Hochschule mit der Einführung eines neuen, deutschlandweit einzigartigen zulassungsfreien Psychologiestudiengangs. Dieser erfreut sich nach wie vor einer ungebrochen großen Beliebtheit. Allerdings ist die Zahl der Studierenden in den psychologischen Studiengängen inzwischen so hoch, dass sie die Lehrenden des Instituts für Psychologie schon seit geraumer Zeit an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gebracht hat.

Dieser Herausforderung ist die FernUniversität, insbesondere im Hinblick auf die Qualitätssicherung des bestehenden Angebotes und die Sicherung der wissenschaftlichen Standards, bereits in der Vergangenheit mit einem Bündel von Maßnahmen begegnet. Es wurde beispielsweise seit 2004 die Anzahl der Professuren mehr als verdreifacht (von 3 auf 10 Lehrgebietsinhaber/innen) und seit 2009



mehr als 20 wissenschaftliche Stellen geschaffen, um der bekannten Kapazitätsproblematik zu begegnen. Darüber hinaus engagiert sich die FernUniversität bereits seit einigen Jahren dafür, auch die Bundesländer, die von ihrer Arbeit profitieren, sowie den Bund von der Sinnhaftigkeit eines Beitrages zur Finanzierung der FernUniversität zu überzeugen.

Die FernUniversität hat ein großes Interesse daran, ihrem Bildungsauftrag möglichst vollumfänglich gerecht zu werden. Dieser besteht zum einen darin, möglichst vielen Menschen ein Studium auf universitärem Niveau zu ermöglichen. Zum anderen ist die FernUniversität aber auch verpflichtet, eine gleichbleibend hohe Qualität ihres Studienangebotes sicherzustellen. Um letzteres zu erreichen, war die Aussetzung der Einschreibung in den Bachelor- und Masterstudiengang Psychologie letztlich leider unumgänglich, um eine dringend erforderliche Entlastung der Lehrenden der Psychologie zu erreichen.

Um Härtefälle zu vermeiden, möchten wir jedoch denjenigen Bachelorstudierenden entgegen kommen, die bereits zum Wintersemester 2015/2016 die Aufnahme des Masterstudienganges Psychologie geplant hatten, für die sich jedoch die Abgabe der Abschlussarbeit als letzte Leistung aus hochschulinternen Gründen auf den Anfang des Wintersemester 2015/16 verschoben hat. Ihnen soll im Rahmen von Einzelfallprüfungen eine Aufnahme des Masterstudiums ermöglicht werden.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis für die getroffenen Maßnahmen, die als Ultima Ratio zu verstehen sind, nachdem alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden. Das Institut für Psychologie, die Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften und die Hochschulleitung arbeiten nun intensiv darauf hin, durch entsprechende Vereinbarungen mit dem politischen Raum eine langfristig tragfähige Perspektive für das psychologische Studienangebot an der FernUniversität zu eröffnen. Ich würde mich freuen, wenn Sie uns dabei tatkräftig unterstützen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr.-Ing. Helmut Hoyer